



**EU Cocoa Talks - Herausforderungen  
und Perspektiven aus dem Blickwinkel  
des Lebensmittelhandels**

Christian Mieles, BVLH-Geschäftsführer  
10. Oktober 2021, Anuga, Köln

## EU Cocoa Talks – Herausforderungen, Perspektiven

### Wo liegen die Herausforderungen (Beispiel: Côte d'Ivoire u. Ghana)?

- Globales Überangebot an Kakao / niedrige Kakaopreise
- Erzeugerländer legen Preise (sowie LID Policy) fest
- Kleinbäuerliche Strukturen
- Kleine Anbauflächen (durchschnittlich 3,5 ha)
- Geringe Produktivität (lediglich 30 - 50 % d. möglichen Ernten)

## EU Cocoa Talks – Herausforderungen, Perspektiven

- Kleinbauern häufig ohne genossenschaftliche Organisation
- Kleinbauern in schwacher Vermarktungsposition
- Mangelnde Infrastruktur
- fehlende staatl. Daseinsvorsorge
- Infolge: **Armut** der Kakaobauern / verbreitete **Kinderarbeit**
- Auswirkung des Anbaus auf Regenwälder

## EU Cocoa Talks – Herausforderungen, Perspektiven

### Ungleichgewichte – Ursachen und Wirkungen

#### Ursachen der Ungleichgewichte

häufig struktureller Art

(Überproduktion, Kleinstflächen, geringer Organisationsgrad, mangelnde Infrastruktur, intransparente Vermarktung etc.)

und müssten naheliegender Weise

in Erzeugerländern vor Ort (primäre Verantwortung)

angegangen werden.

## EU Cocoa Talks – Herausforderungen, Perspektiven

### Ungleichgewichte – von Ursachen und Wirkungen

Schaut man **von den Ursachen zu den gravierenden Wirkungen**

(**Armut, Kinderarbeit**, Entwaldung etc.)

sieht auch die Wirtschaft entlang der Lieferketten ihre Verantwortung, ihren Beitrag zur Verbesserung der Situation der Kakaobauern zu leisten

- und dies schon vor Verabschiedung des nat. Sorgfaltspflichtengesetz (LkSG).

## EU Cocoa Talks – Herausforderungen, Perspektiven

### Was haben die Handelsunternehmen bereits erreicht?

- Aktive Mitwirkung im Forum Nachhaltiger Kakao (AGen, Vorstand etc.) / Beteiligung am Projekt PRO-PLANTEURS (Côte d'Ivoire)
- Eigenmarken: Weit über 90 % der kakaohaltigen Produkte (inkl. Saisonartikel) bereits zertifiziert nach UTZ/Rainforest Alliance, Fairtrade und/oder Bio
- Schoko-Eigenmarken mit Kakao aus Projekten in Ghana u. Côte d'Ivoire / Bauern erhalten neben Fairtrade-Prämien u. - Preisauflagen auch ein „Fairtrade Living Income Differential“ / physische Rückverfolgung bis Kooperative / Schulungen in Verbesserung der Anbaupraktiken, der Bewirtschaftung und des Managements der Kooperativen / Diversifizierung des Anbaus: z.B. Cashews, Erdnüsse, Mangos sowie Honig

## EU Cocoa Talks – Herausforderungen, Perspektiven

### Was sind die nächsten Schritte?

- Eigenmarken: Anteil Kakao aus nachhaltigen Quellen weiter auszuweiten.
- Im Dialog mit Standardgebern, der Branche und weiteren Stakeholdern auf ein existenzsicherndes Einkommen hinwirken
- Sich weiter dafür einzusetzen, dass missbräuchliche Kinderarbeit abgeschafft wird.
- Ganzheitliche Agrarprogramme (Steigerung v. Produktivität, Qualität u. Diversifizierung) unterstützen, um Alternativen zu schaffen, Überproduktion zu verhindern und die Wälder zu schützen
- Weitere Maßnahmen zu unterstützen, die die Lebensumstände der Kakaobauern und ihrer Familien verbessern.

## EU Cocoa Talks – Herausforderungen, Perspektiven

### Anhebung von Preisen im Ursprung – mögliche Nebeneffekte

Die **Anhebung von Preisen** auf breiter Front kann auch **negative Effekte** zur Folge haben.

#### Negative Effekte könnten sein:

- Rohstoff-Einkäufer wechseln in Länder mit niedrigeren Preisen (Exporte und Einkommen fallen)
- Bauern investieren vermehrt in ihre Produktivität (mehr Erträge, Überproduktion, fallende Preise)
- Bauern intensivieren den Anbau auf ihren Flächen (Biodiversität nimmt ab)
- Bauern gehen in Regenwälder, um zusätzlichen Anbau zu betreiben (Entwaldung schreitet voran)

Um diese Konflikte zu vermeiden, sollte daher ein möglichst ganzheitlicher Ansatz mit strukturellen Reformen im Ursprung verfolgt werden, der auch die Ursachen niedriger Preise berücksichtigt.

## EU Cocoa Talks – Herausforderungen, Perspektiven

### Was könnte die Politik leisten?

#### Ebene: Erzeugerländer (u. Organisationen)

- Landreform (weg von der Fragmentierung, hin zu wirtschaftlich tragfähigen Anbauflächen)
- Mengenmanagement (weg vom Überangebot / Preisschwankungen, hin zu stabilen Preisen)
- Ganzheitliche Agrarprogramme für Kleinbauern auflegen (Steigerung v. Produktivität u. Diversifizierung)
- Verbesserung von Infrastruktur / Rechtsstaatlichkeit
- Regenwälder unter wirksamen Schutz stellen
- Schaffung von Beschäftigung außerhalb des Kakaosektors

## EU Cocoa Talks – Herausforderungen, Perspektiven

### Was könnte die Politik leisten?

#### EU-Ebene

- Sich über Partnerschafts- und Handelsabkommen dafür einsetzen, dass möglichst nur Kakao aus nachhaltiger Erzeugung in den EU-Binnenmarkt gelangt.
- Da nationale Regelungen zu unternehmerische Sorgfaltspflichten zu kurz greifen, bedarf es eines internationalen, mindestens jedoch EU-weiten Regelwerkes, das jeden Akteur entlang der Lieferkette – jeweils für seinen Verantwortungsbereich – wirksam einschließt.

## EU Cocoa Talks – Herausforderungen, Perspektiven

*Vielen Dank!*